

BEGLEITPROJEKT STIFTUNG SPI

Zur fachlichen Unterstützung, Qualifizierung, Beratung und Vernetzung der kommunalen Gebietskörperschaften sowie der Leistungserbringer der sozialen Infrastruktur wird eine Projektbegleitung durch die **Stiftung SPI** durch das Förderprogramm unterstützt.

Kontakt Projektbegleitung Stiftung Sozialpädagogisches Institut Walter May:

Telefon: 0331 2734969

Mobil: 01517 4358726

E-Mail: stark-vor-ort@stiftung-spi.de

ANTRAGSTELLUNG

Förderanträge können über die Investitionsbank des Landes Brandenburg gestellt werden.

Im Förderzeitraum (2023 - 2027) sind mehrere Antragsrunden geplant.

www.ilb.de



IMPRESSUM

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

<https://msgiv.brandenburg.de>

Layout/Satz/Realisation/Druck:

Agentur Medienlabor GmbH

Auflage: 250 Stück

Juli 2024

Das Projekt „Stark vor Ort: Soziale Integration von armutsbedrohten Kindern und ihren Familien“ wird kofinanziert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg.



Kofinanziert von der Europäischen Union

STARK VOR ORT



Soziale Integration
von armutsbedrohten
Kindern und
ihren Familien

STARK VOR ORT: ESF+-FÖRDERPERIODE 2023 - 2027



Haushalte mit Kindern und besonders die Alleinerziehenden sind überdurchschnittlich häufig von Einkommensarmut betroffen. Das Armutsrisiko variiert dabei mit der Zahl und dem Alter der Kinder. Bei den Paaren mit Kindern gilt in Brandenburg etwa jede achte Familie als armutsgefährdet, bei den Alleinerziehenden ist es mehr als jede Dritte.

Was mit dem ESF+-Förderprogramm „Stark vor Ort: Soziale Integration von armutsbedrohten Kindern und ihren Familien“ erreicht werden soll:

- Förderung der Entwicklung kommunaler Armutspräventionskonzepte
- Förderung der Durchführung von Armutspräventionsprojekten auf kommunaler Ebene

FÖRDERUNG ARMUTS- PRÄVENTIONSKONZEPTE

„Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der (Weiter-) Entwicklung von integrierten sozial-räumlich orientierten Armutspräventionskonzepten durch Förderung der kommunalen integrierten Sozialplanung“

Die Förderung durch „Stark vor Ort“ soll die Verwaltungen von Landkreisen und kreisfreien Städten dazu befähigen, individuelle Strategien zur Bekämpfung von Armut zu entwickeln. Dabei geht es beispielsweise um:

- Vernetzung der einzelnen Fachbereiche innerhalb der Verwaltung und mit externen Akteuren
- Erstellung von Datengrundlagen zur Feststellung konkreter Bedarfe
- Entwicklung zielgerichteter und passgenauer Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Armut

FÖRDERUNG ARMUTS- PRÄVENTIONSPROJEKTE

„Durchführung von Armutspräventionsprojekten im Sozialraum mit der Zielgruppe Kinder und ihre Familien durch Kommunen, Trägerinnen und Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie lokale Netzwerke und Initiativen“

Als Ergänzung zur Erarbeitung von Armutspräventionskonzepten werden durch das Förderprogramm konkrete Projekte im Sozialraum unterstützt.

Die geförderten Projekte

- ... sollen auf die festgestellten Bedarfe vor Ort ausgerichtet sein
- ... umfassen gebündelte Angebote zur Qualifizierung, Betreuung und Begleitung von armutsbedrohten Kindern und ihren Familien
- ... lassen eine Verbesserung von nachhaltiger sozialer, bildungsbezogener und gesundheitlicher Integration erwarten
- ... tragen zum Abbau individueller Armutslagen bei
- ... stärken bedarfsgerecht die dazu benötigten Netzwerkstrukturen